



Lebende systematische Übersichtsarbeit von Interventionen zur Verbesserung der COVID-19 bezogenen Gesundheitskompetenz

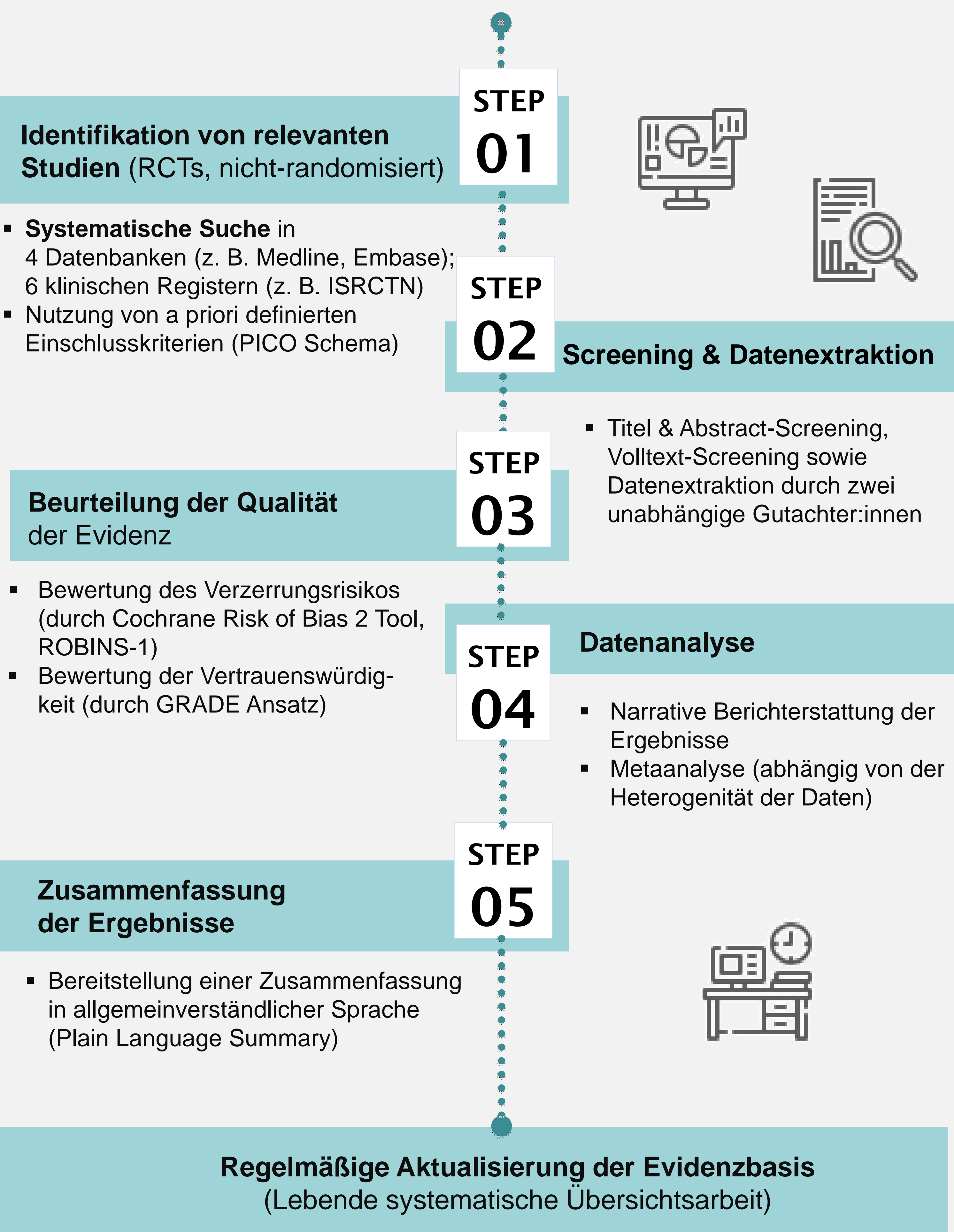
Im Rahmen des DFG-geförderten Projektes HELICAP-Gesundheitskompetenz in der frühkindlichen Allergieprävention: elterliche Kompetenzen und Public Health Kontext angesichts sich ändernder Evidenz (FOR 2959)

Projektleitung: Prof. Dr. C. Apfelbacher | Projektmitarbeiterinnen: M. Sc. C. Hasenpusch, M. Sc. A. Sprenger | Projektlaufzeit: 2021-2023
Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Fakultät, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

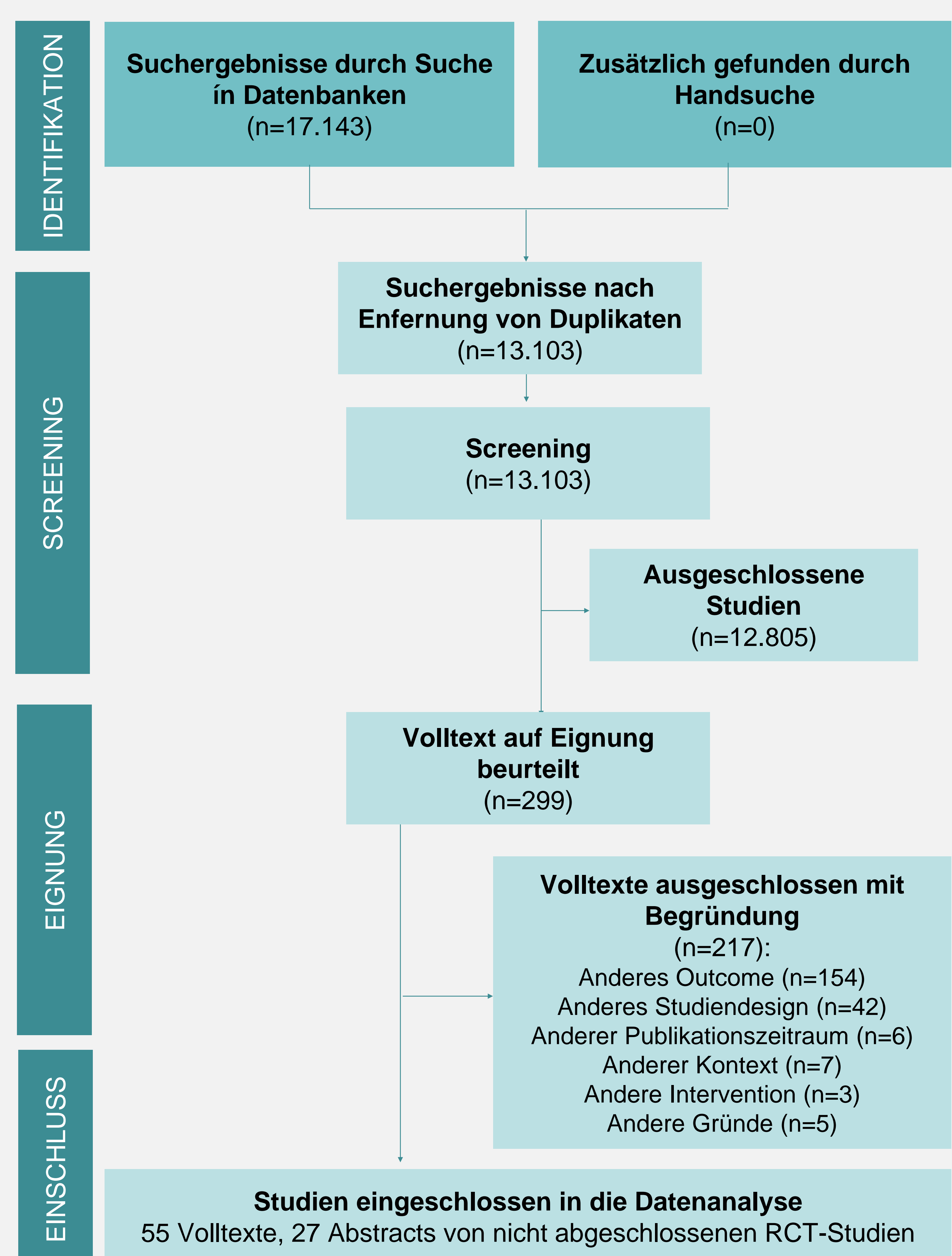
Hintergrund & Zielsetzung

- Im Vordergrund der HELICAP Forschungsgruppe steht die **Stärkung der Gesundheitskompetenz (GK)** in den Anwendungsfeldern
 - der **Allergieprävention** und
 - der **COVID-19 Pandemie**.
- Das **Teilprojekt 2** verfolgt u. a. das Ziel, eine **lebende systematische Übersichtsarbeit** zu Interventionen zur Verbesserung der COVID-19 bezogenen GK als Evidenzbasis für Leitlinien, klinische Praxis und Stakeholder bereitzustellen.
- COVID-19 bezogene GK** bezieht sich auf die Motivation, das Wissen und die Kompetenz eines Einzelnen, Gesundheitsinformationen im Kontext der Pandemie zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden, um gesundheitsbezogene Entscheidungen zu treffen.
- Die Erstellung eines lebenden systematischen Übersichtsarbeit zu COVID-19 bezogener GK ist von besonderer Relevanz, da das Auftreten der weltweiten COVID-19-Pandemie zu
 - einer ständigen **Zunahme neuer Erkenntnisse**
 - einhergehend mit einer **großen Zahl neuer Studien** zu GK und COVID-19
 - sowie einer **raschen Umsetzung von Präventivmaßnahmen** zur Eindämmung des Infektionsgeschehens geführt hat.
- Um Individuen in dieser sich schnell verändernden Informationslandschaft zu befähigen, COVID-19-bezogene Gesundheitsinformationen zu erschließen und Verhaltensänderungen vorzunehmen, ist es essentiell, Erkenntnisse zu COVID-19 bezogener GK regelmäßig zusammenzufassen und zu evaluieren.

Methodik



Selektionsprozess



Vorläufige Ergebnisse & Ausblick

- 29 Prä-/Post-Studien, 7 nicht-randomisierten und 19 randomisiert kontrollierten Studien werden in die Datenanalyse eingeschlossen (320-14.000 Teilnehmende).
- Die Mehrheit der Interventionen richtet sich an Gesundheitsprofessionelle (GPs, n=21) sowie an die Allgemeinbevölkerung (n=12).
- Die Interventionsarten umfassen onlinebasierte (z. B. Videos, Apps, n=24) sowie edukative Trainingsprogramme (n=11).
- Die eingeschlossenen Studien zeigen, dass GPs als Berufsgruppe mit erhöhtem Infektionsrisiko zentrale Adressaten für COVID-19-GK Interventionen darstellen.
- Die Übersichtsarbeit trägt zur Wirksamkeitsbewertung von COVID-19-GK Maßnahmen bei.
- Anzunehmende Herausforderungen für die Analyse:
 - COVID-19-bezogene Gesundheitskompetenz wird nicht direkt durch verifizierte Instrumente gemessen.
 - Unterschiedliches Verständnis von GK
 - Die Ansätze für Interventionen unterscheiden sich.

Literatur auf Anfrage